

JG. 1.2: HINWEISE ZUM REFLEXIONSBERICHT¹

1. Vorbemerkungen
2. Strukturelle Gliederung des Berichts
3. Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

1.) Vorbemerkungen

Das Schreiben des **Reflexionsberichts** hat die Funktion, den Verlauf des Praktikums sowohl *darzustellen* als auch zu *reflektieren*. Der Reflexionsbericht gilt als Studienleistung; Sie erhalten dafür keine Note, der Bericht gilt entweder als bestanden oder nicht bestanden.

Ziel ist es, über Konsequenzen nachzudenken, die sich aus den Praktikumserfahrungen für die weitere Gestaltung Ihres Studiums sowie für die eigene Unterrichtstätigkeit ergeben.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche*n Schüler*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

Abgabefrist: Der Reflexionsbericht muss, gemeinsam mit dem Anwesenheitsnachweis, **bis 4 Wochen nach Beendigung des Praktikums** bei den Lehrenden der Allgemeinen Didaktik (siehe Vorlesungsverzeichnis) eingereicht werden.

2.) Strukturelle Gliederung des Berichts

Formales und Umfang

Der Reflexionsbericht (Punkte III. – VII.) sollte mindestens 6 Seiten und höchstens 8 Seiten umfassen [Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand].

Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Arbeiten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

¹ Quelle / Angelehnt an: Busch, B., Handout Hinweise zum Praktikumsbericht, Würzburg, 2005.

Gliederung

Eine Orientierung an folgender Berichtsstruktur mit dem Schwerpunkt auf Gliederungspunkt III wird empfohlen:

Titelblatt (Muster):

<p>Musikhochschule Münster</p> <p>Bericht über das Hospitationspraktikum in Jahrgang 1.2 am Praktikumsort XY im Fachsemester XY</p> <p>Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY Datum der Abgabe: XX</p> <p>Name Adresse Studiengang, Hauptfach Matrikelnummer</p>

Inhaltsverzeichnis (inklusive Seitenzahlen)

- I. Organisatorischer Ablauf
- II. Hintergründe zum institutionellen Rahmen
- III. Didaktisch-methodische Beobachtungen**
- IV. Zusammenfassung und Ausblick
- V. Nachweis über die besuchten Veranstaltungen

3.) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als Anregung gedacht. Es geht in dem Bericht *nicht* darum, jede der folgenden unter I. – IV. genannten Fragen schriftlich zu beantworten. Ebenso muss nicht jede Unterrichtsstunde im Verlauf beschrieben werden. Setzen Sie sich für den Bericht gezielt *Auswertungsschwerpunkte*. Was war für Sie besonders interessant/verwunderlich/überraschend/neu?

- I. Organisatorischer Ablauf des Praktikums**
 - Welche musikpädagogischen Formate haben Sie kennengelernt (Musikvermittlung am Theater, Konzertpädagogik, Allgemeinbildende Schulen, Unterricht an einer Musikschule, Band-/Ensembleproben etc.)?

- Wo, wann und bei welchen (Lehr-)Personen/ im Rahmen welcher Veranstaltungen fand das Praktikum statt? An welche Zielgruppen richteten sich die von Ihnen besuchten musikpädagogischen Formate (Altersgruppe, Fortgeschrittenengrad etc.)?
- In welchen Sozialformen wurde musikpädagogisch gearbeitet (Einzel-, Kleingruppen-, Großgruppenformat)?
- In welchen Taktungen fanden die besuchten Formate statt?
- Welche Settings haben Sie erlebt, wie waren die Räume gestaltet?
- Wie sah der Alltag der Institution, den Sie erlebt haben, aus?
- Gab es vor- und nachbereitende Gespräche mit ihrer Praktikumsbegleitung?
- etc.

II. Hintergründe zum institutionellen Rahmen

II.I. Welche Informationen konnten Sie zum institutionellen Rahmen in Erfahrung bringen?

- Art der Institution (Musikschule, privater Unterricht, Theaterpädagogik, sonstige Bildungseinrichtungen, ...)
- Trägerschaft, Finanzierung der Institution, Leitungsmodell
- Selbstverständnis (pädagogische Leitlinien, Arbeitsschwerpunkte, Orientierung am Lehrplan des VdM oder sonstigen)
- Fächerkanon, Angebot
- Vertragsgestaltung, Anstellungsverhältnis
- etc.

II.II. Welche Funktion hat die von Ihnen besuchte Institution im Kulturleben der Umgebung?

- Inwiefern besteht eine Zusammenarbeit mit anderen städtischen/privaten Einrichtungen?
- Gibt es ggf. Konkurrenzsituationen mit weiteren kulturellen Einrichtungen?
- Wie gestaltet sich die Öffentlichkeitsarbeit? Wen möchte die Institution erreichen und mit welcher Zielsetzung (vgl. auch Leitbild der Institution)?

III. Didaktisch-methodische Beobachtungen bzw. wie wurde in den einzelnen Stunden gearbeitet?²

Dieser Punkt ist der Hauptteil Ihres Berichts. Wählen Sie bis maximal vier Punkte aus dem Fragenkatalog aus und gehen Sie auf diese vertieft ein.

- Welche musikpädagogischen Inhalte wurden bearbeitet (Lernfelder, Stilrichtungen etc.)?
- Welche Medien bzw. Materialien wurden verwendet (Noten, Lehrwerke, elementares Instrumentarium, Smartphones, Aufnahmetechnik etc.)

² Vgl. [Arbeitshilfe Unterrichtsbeobachtung und -reflexion](#).

- Welche zentralen Unterschiede haben Sie in der Arbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen festgestellt (Themen, Verhaltensmuster etc.)?
- Welche Unterrichtsstrukturierung bzw. Lehr-/Lernphasen konnten Sie beobachten?
- Welche Beobachtungen haben Sie zum Spannungsverlauf innerhalb einer Stunde gemacht?
- Inwiefern haben Sie in möglichen Vor- und Nachbesprechungen über zu erwartende bzw. über beobachtete Lernschwierigkeiten gesprochen und über alternative methodische Hilfestellungen diskutiert? Welche Anregungen waren für Sie in diesem Kontext besonders wichtig?
- Welche Lernstrategien und Übemethoden wurden angewendet?
- Welches methodische Vorgehen konnten Sie wann beobachten?
- Was konnten Sie beobachten hinsichtlich des Verhältnisses zwischen der Motivation und den Zielvorstellungen der Schüler*innen im Vergleich zur Motivation und den pädagogisch-inhaltlichen Zielvorstellungen der Lehrperson?
- Welche Verbindung bestand zwischen den einzelnen musikpädagogischen Einheiten („roter Faden“)?
- Standen Stunden in unmittelbarem Zusammenhang mit einem bevorstehenden Projekt (Schüler*innenkonzert, Kammermusik, Wettbewerb)?
- Welche Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehungen konnten Sie beobachten? Inwiefern hatten unterschiedliche Beziehungsgrade Einflüsse auf den Unterrichtsverlauf?
- Wie haben Sie die Kommunikation zwischen den Mitwirkenden erlebt?
- Inwiefern hatte die Gestaltung bzw. die räumliche Voraussetzung Einfluss auf das Unterrichtsgeschehen und die Unterrichtsatmosphäre?
- etc.

IV. Zusammenfassung und Ausblick

Bitte behandeln Sie in Ihrem Bericht die Punkte IV.I. – IV.III. vollständig.

- IV.I. Welche *Anregungen* ziehen Sie aus Ihren Praktikumserfahrungen für Ihren weiteren Studienverlauf und gegebenenfalls auch für Ihren Berufswunsch?
- Gibt es Punkte, gegenüber denen sich Ihre Einstellung durch das Praktikum gewandelt hat? Welche sind dies und weshalb hat sich Ihre Einstellung verändert?
 - Was war neu, was anregend oder abschreckend?
 - Mit welchen didaktisch-methodischen Themen möchten Sie sich im weiteren Studienverlauf verstärkt auseinandersetzen?
 - Wo haben Sie eigene fachliche bzw. methodisch-didaktische „Lücken“ entdeckt, die Sie im weiteren Studienverlauf schließen möchten? Wie wollen Sie dabei vorgehen?
 - Hat die Erfahrung des Praktikums Ihren Berufswunsch verändert oder gestärkt?

- IV.II. Welchen Nutzen ziehen Sie aus dem Praktikum für Ihren eigenen künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Weg?
- Welche Anregungen haben Sie in didaktischer und methodischer Hinsicht erhalten?
 - Welche Anregungen haben Sie für Ihr eigenes musikalisches Arbeiten erhalten?
 - Welchen Nutzen ziehen Sie aus den Praktikumsbeobachtungen für Ihre eigenen Unterrichtsstunden und Ihre vermittelnde Tätigkeit (sowohl in der Rolle der*des Lehrenden als auch in der Rolle der*des Lernenden)?
- IV.III. Welche *Kompetenzen* und *Qualifikationen* sind aus Ihrer Sicht für eine Lehrkraft in diesem Berufsfeld ausgehend von Ihrer Praktikumserfahrung entscheidend